

Bergaer Zeitung



Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 3

Freitag, den 19. Februar 1993

Nummer 4

LUFTANSICHT VON BERGA



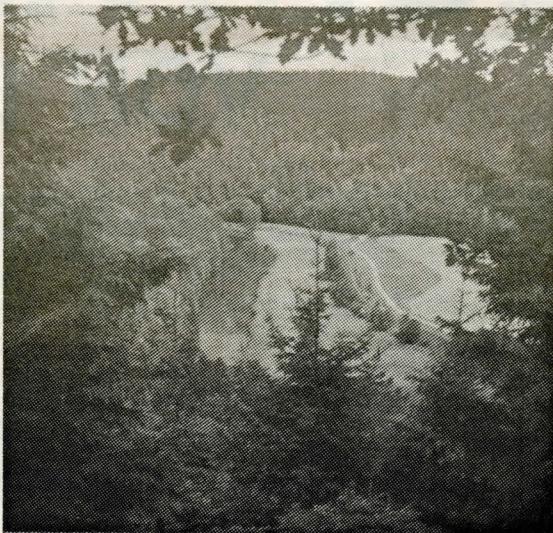
Berga/Elster und die Werbung

BERGA

an der Elster



- 1 Rathaus
- 2 Blick von der Bastei
- 3 Kirche in Tschirma
- 4 Eiche
- 5 Kirche in Berga
- 6 Elsterbrücke
- 7 Obergeißendorf
- 8 Freizeitpark Albersdorf
- 9 Elstertal
- 10 Eulamühle
- 11 Steinkreuz Albersdorf
- 12 Kriegerdenkmal
- 13 Markersdorf Schloß
- 14 Kirche in Albersdorf



Ein Prospekt macht unserer kleinen Stadt alle Ehre.
Sehen Sie Berga als idyllisches Kleinstädtchen an der Elster.

Das Faltblatt ist in der Stadtverwaltung erhältlich.

Amtliche Bekanntmachungen

Feuerschutzabgabe - für was?

Auch in unserer Stadt wird die zukünftige Feuerschutzabgabe heftig diskutiert. Pro und Kontra sind die Meinungen der Bürger zu diesem Thema. Nachdenklich aber sollten vor allem die Bürger werden, die einen Pkw ihr eigen nennen.

Nachfolgend soll eine Eingabe der Wehrleitung an den Bürgermeister, Herrn Jonas, vom 19. Januar 1993, als Beispiel dienen. Hier der gekürzte Wortlaut:

Beim Einsatz unserer Wehr am 17.1.1993 zur Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall im Dittersdorfer Grund mit einer eingeklemmten Person, mußten wir feststellen, daß unsere Ausrüstung für derartige Fälle mehr als unzureichend ist. Wir sind auf

die Hilfe der FFW aus Greiz angewiesen, die je nach Verkehrslage und Straßenbeschaffenheit 25 bis 30 Minuten Anfahrtszeit benötigt, vorausgesetzt die Greizer Wehr ist nicht gerade zu einem anderen Einsatz ausgerückt. Jeder Kraftfahrer sollte sich überlegen, was bei einem schweren Unfall diese Zeit für sein Leben bedeutet.

In Dittersdorf war es eigentlich nur glücklichen Umständen zu verdanken, daß wir die eingeklemmte Person mit unseren bescheidenen Mitteln - Brechstange, Feuerwehrbeil und körperlicher Kraft befreien und dem Rettungsdienst übergeben konnten. Wäre dies nicht gelungen, hätten wir tatenlos auf die Greizer warten müssen, um dann erst mit der Bergung zu beginnen. Uns ist bekannt, daß die Ausstattung unserer Wehr mit entsprechend notwendigem Gerät einen hohen finanziellen Aufwand erfordert und wir wissen um die Begrenztheit der Mittel des Stadtsäckels.

Wir bitten den Bürgermeister dennoch, anhand der Situation und der Größe des Ausrückebereiches unserer Stützpunktfeuerwehr den zuständigen Gremien den Sachverhalt vorzutragen. Es muß sich eine Möglichkeit finden, die notwendigen Mittel in Höhe von 20.000 DM aufzutreiben und die Anschaffung eines Rettungs-spreizers und einer Rettungsschere zu ermöglichen. Nur mit diesem technischen Gerät kann unsere Wehr in angemessener Frist eingeklemmten Personen in Fahrzeugen helfen. Der vorhandene Mannschaftstransportwagen, den die Wehr besitzt, könnte für diese Zwecke als Hilfsrüstwagen von den Kameraden in Eigenleistung entsprechend ausgebaut werden. Soweit die Eingabe der FFW Berga an den Bürgermeister.

Einen Kommentar dazu sollte sich jeder Autofahrer oder Mitfahrer selbst geben.

- Forsetzung folgt -

**Die nächste Ausgabe der Bergaer Zeitung erscheint am Freitag, 5. März 1993.
Redaktionsschluß ist Donnerstag, 25.2.1993 bis 12.00 Uhr im Rathaus.**

Wir gratulieren

Zum Geburtstag

am 8.2. Frau Erna Schielke

am 9.2. Frau Gertrud Rascher

am 10.2. Frau Johanna Wachter

am 10.2. Frau Hildegard Jaskolka

am 11.2. Frau Lucie Ludwig

am 13.2. Frau Elisabeth Kolbe

am 14.2. Herrn Otto Schözel

am 14.2. Frau Hildegard Meschwitz

am 15.2. Frau Ella Sommer

am 15.2. Herrn Wilhelm Knodel

am 15.2. Herrn Herbert Pöhler

am 16.2. Herrn Rudolf Kunert

am 17.2. Frau Erika Dörfer

am 19.2. Frau Mathilde Weingarten

am 19.2. Frau Marie Gerold

am 20.2. Frau Hanny Kramer

am 21.2. Frau Elsa Wagner

zum 73. Geburtstag

zum 86. Geburtstag

zum 80. Geburtstag

zum 72. Geburtstag

zum 78. Geburtstag

zum 74. Geburtstag

zum 74. Geburtstag

zum 70. Geburtstag

zum 92. Geburtstag

zum 78. Geburtstag

zum 76. Geburtstag

zum 82. Geburtstag

zum 72. Geburtstag

zum 83. Geburtstag

zum 94. Geburtstag

zum 80. Geburtstag

zum 72. Geburtstag

Bereitschaftsdienste

Februar 1993

Montag,	22.2.	Dr. Brosig
Dienstag,	23.2.	Dr. Frenzel
Mittwoch,	24.2.	Dr. Brosig
Donnerstag,	25.2.	Dr. Brosig
Freitag,	26.2.	Dr. Brosig
Samstag,	27.2.	Dr. Brosig
Sonntag,	28.2.	Dr. Brosig

März 1993

Montag,	1.3.	Dr. Brosig
Dienstag,	2.3.	Dr. Brosig
Mittwoch,	3.3.	Dr. Brosig
Donnerstag,	4.3.	Dr. Brosig
Freitag,	5.3.	Dr. Brosig
Samstag,	6.3.	Dr. Brosig
Sonntag,	7.3.	Dr. Brosig
Montag,	8.3.	Dr. Brosig
Dienstag,	9.3.	Dr. Frenzel
Mittwoch,	10.3.	Dr. Brosig
Donnerstag,	11.3.	Dr. Brosig
Freitag,	12.3.	Dr. Frenzel
Samstag,	13.3.	Dr. Frenzel
Sonntag,	14.3.	Dr. Frenzel
Montag,	15.3.	Dr. Brosig
Dienstag,	16.3.	Dr. Frenzel
Mittwoch,	17.3.	Dr. Brosig
Donnerstag	18.3.	Dr. Brosig
Freitag,	19.3.	Dr. Brosig

Praxis Dr. Frenzel
Bahnhofstr. 20, Tel. 796

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig
Platz der DSF 1, Tel. 5647, Puschkinstr. 20, Tel. 5640

Vereine und Verbände

FSV Berga

Ergebnisse Wochenende 6./7.2.93

30 Sekunden fehlten

TSV 1880 Gera-Zwötzen - FSV 3:3 (1:2)

FSV: Klose: Weißig (25. Gabriel), T. Seiler, Hofmann, Neumann (46. L. Seiler), Wetzel, Rehnig, Bunk, Urban, Fülle, Krügel. Ganze 30 Sekunden fehlten dem FSV an einem Sieg über den Spitzenreiter. Erst kurz vor dem Abpfiff gelang dem Gastgeber der etwas glückliche Ausgleich. Zuvor hatte in der hektischen Schlußphase der vor allem in der zweiten Halbzeit mit undurchsichtigen Entscheidungen aufwartende Schiri Hartmann (Schmölln) unter den FSVlern mit Zeitstrafen für Lutz Seiler und Uwe Rehnig aufgeräumt und damit die Bergaer Widerstandskraft geschwächt. Trotz verständlicher Enttäuschung über den Geraer Ausgleich in letzter Sekunde, ein hochmotivierter FSV zeigte über weite Strecken in Gera eine bemerkenswert clevere sowie gekonnte Leistung.

Erwartungsgemäß dominierte zu Beginn der Gastgeber. Dessen auffälligster Akteur, Schattauer, traf mit einem Aufsetzer zum 1:0. Mit zunehmender Spieldauer kehrte in die Bergaer Hintermannschaft mehr Ordnung und Sicherheit ein, wobei Enrico Fülle den agilen Trinks völlig abmeldete. Dann schlugen die Gäste mit einem Doppelschlag eiskalt zu. Routinier Uwe Rehnig sprang im Geraer Strafraum nach einem Fülle-Freistoß im richtigen Moment und köpfte zum 1:1 Ausgleich ein. Wenig später wurde Urban nach einem gelungenen Angriffszug freigespielt und wuchtete im Nachsetzen das Leder zum 2:1 unter das Gebälk. Ein toll reagierender Klose verhinderte mit seinen Paraden bis zur Pause den Ausgleich.

In der zweiten Spielhälfte bestimmten die Geraer Vorortstädter zwar optisch die Begegnung, die klaren Chancen besaß der FSV. Kluges Umkehrspiel, gepaart mit hohem läuferischen Einsatz, verhalf der statisch wirkenden Gastgeberabwehr und den TSV-Fans zu manch nervöser Schüttelfroststeinlage. Frank Krügel hätte in der 65. Minute das Spiel vorentscheiden können, aber seine Eingabe verfehlte das leere Tor und Axel Bunk denkbar knapp. Statt dessen glichen die Gastgeber in einer dramatischen Schlußphase zunächst aus. Ein selbstbewußtes Solo schloß Axel Bunk mit einem Schuß in das rechte Eck zur erneuten Bergaer 3:2 Führung ab (80.). Die vehement angreifenden Gastgeber gelangten in der Schlußminute noch zum glücklichen Remis.

Zweifellos bewies der FSV mit dieser Leistung seine Zugehörigkeit zu den Spitzenteams der Bezirksklasse in dieser Saison. Jetzt folgt bis zum 6.3. eine Punktspielpause. Der FSV bestreitet in dieser Zeit folgende Begegnungen.

20.2. FSV - VfL Auerbach (Bezirksliga Chemnitz) 14.00 Uhr

28.2. Teilnahme Hallenturnier in Geraer Panndorf-Halle

6.3. nächstes Punktspiel FC Greiz II - FSV, 14.00 Uhr

Weitere Ergebnisse

FSV II - Chemie Greiz 1:3

Vorschau:

Samstag, 20.2., 14.00 Uhr FSV I - VfL Auerbach/Vogtl.

Abteilung Kegeln

Klarer Heimsieg zum Rückrundenstart

Zum Rückrundenstart empfing der FSV Berga II die Mannschaft von Chemie Greiz II. Die ersten beiden Starter holten schon einen Vorsprung von 103 Holz heraus und sorgten bereits für die Vorentscheidung im Spiel. Mit diesem Plus im Rücken baute man die Führung bis zum Schluß auf 163 Holz aus und siegte am Ende mit 2446: 2285 Holz. Tagesbester war Rainer Pfeifer mit 430 LP. Besten Kegler der Gäste war Günter Kühnle mit 421 Holz.

Die Einzelergebnisse des FSV Berga II:

Pfeifer, R. 430; Albert, H. 426; Simon, Th. 396; Michael, W. 360; Hofmann, J. 421; Pfeifer, R. 413

Niederlage trotz Saisonaußärtsbestleistung

Zu Beginn der Rückspielserie standen sich in Greiz-Döhlau Tabellenführer Chemie Greiz I und der FSV Berga I gegenüber. Dabei stellten sich die Gäste aus Berga als spielstarker Gegner vor und machten die Begegnung bis zum Schlußstarter spannend. Nach der Hälfte des Spiels lag der FSV Berga I sogar mit 12 Holz in Führung ehe die Gastgeber das Spiel noch kippten.

Mit einem Gesamtergebnis von 2411 Holz (immerhin ein Schnitt von 401,8 Holz pro Spieler) braucht sich die Mannschaft jedoch nicht zu verstecken. Neben den beiden Leistungsträgern Rolf Rohn 434 Holz und Michael Schubert 412 Holz spielte auch Jörg Häberer mit 421 Holz an diesem Tag eine hervorragende Partie. Bester Spieler von Chemie Greiz I war Dieter Friedrich mit 444 Holz. Seine Mannschaft erzielte ein Gesamtergebnis von 2486 Holz.

Die Einzelergebnisse des FSV Berga I:

Mittag, R. 379; Linzner, U. 387; Häberer, J. 421; Schubert, M. 412; Rohn, R. 434; Linzner, H. 378.

Im Pokalhalbfinale beim Staffelfavoriten ausgeschieden

Fünf Tage nach der Punktspielbegegnung gab es erneut das Aufeinandertreffen des Tabellenführers Chemie Greiz I - FSV Berga I. Diesmal ging es im Pokalnachholspiel um den Einzug ins Finale. Gewarnt durch die gute Leistung der Bergaer im Punktspiel wollten die Gastgeber diesmal von Anfang an nichts anbrennen lassen. So spielte ihr erster Starter Afoeld Birk mit 462 Holz gleich Tagesbestleistung und brachte seine Mannschaft mit genau 100 Holz in Front. Trotz dieses Rückstandes spielte der FSV I für seine Verhältnisse mit 2341 Holz wieder ein gutes Ergebnis. Bester Mannschaftsspieler war Rolf Rohn mit 432 Holz. Weiter blieben mit Uwe Linzner 414 LP und Horst Linzner 408 LP noch zwei Spieler über der magischen vierhunderter Grenze. Chemie Greiz I erzielte ein Gesamtergebnis von 2478 Holz und zieht somit verdient ins Finale ein.

Die Einzelergebnisse des FSV Berga I:

Mittag, R. 362; Linzner, U. 414; Häberer, J. 354; Schubert, M. 371; Rohn, R. 432; Linzner, H. 408.

Heimsieg gegen die Spielgemeinschaft Lok Greiz/SV Teichwolframsdorf

Ohne voll gefordert zu werden, gewann der FSV Berga I sein erstes Heimspiel der Rückrunde gegen Lok Greiz/SV Teichdorf. Die Mannschaft gewann mit 2362 Holz : 2211 Holz, was einen Unterschied von 151 Holz bedeutet. Tagesbester war Michael Schubert mit 423 LP. Bester Gästespeler war Karl-Heinz Schröter mit 384 Holz.

Gegen die Bezirksligareserve KTV 90 Greiz II im nächsten Heimtretten muß man sicherlich noch einige Holz zulegen, um zu einem vollen Erfolg zu kommen.

Die Einzelergebnisse des FSV Berga I:

Mittag, R. 371; Linzner, U. 409; Häberer, J. 408; Schubert, M. 423; Rohn, R. 415; Linzner, H. 336.

Nächste Termine

13.2., 13.30 Uhr FSV Berga I - KTV 90 Greiz

13.2., 8.00 Uhr Lok Teichdorf - FSV Berga II

Feuerwehrverein Berga/Elster e.V.

150 Jahre Feuerwehr in Berga/Elster

In diesem Jahr begeht die Feuerwehr in Berga ein recht seltenes Jubiläum. 150 Jahr ist es her, daß nachweislich in Berga der Einsatz einer organisatorischen Brandbekämpfung erwähnt wurde. Beim großen Stadtbrand am 24. Mai wird vom Chronisten berichtet »daß die Bergaer Feuerwehr mit ihrer Feuerspritze gegen eine solche Feuerbrunst machtlos war.«

Was war geschehen:

Es war ein Dienstag, ein Tag mit herrlichem Sonnenwetter. Der größte Teil der Bergaer Bürger hatte sich auf dem Schützenplatz (vor der Stadthalle) zur Einweihung des Schützenhauses eingefunden. Im Rathaus feierten die Handwerksinnungen ihre Quartalsfeier, unter ihnen auch Maurermeister Karl Herold, der plötzlich gegen 17.00 Uhr Rauch aus einem Nachbarhaus entdeckte. Es qualmte aus dem Haus des Krämers Fritzsche (heute Apotheke). Herold eilte hin und fand auf dem Oberboden brennende Späne. Kein Wasser war vorhanden, so konnte er nur die Bewohner warnen, ihr Leben in Sicherheit zu bringen. Es hatte wochen-

lang nicht geregnet und alles war ausgedörrt. Die meisten Bergaer Häuser hatten Stroh- oder Schindeldächer und in kurzer Zeit brannte alles wie Zunder.

Innerhalb von vier Stunden war die Stadt vernichtet. Der Chronist berichtet von 67 Wohnhäusern, das Rathaus, das Brauhaus, die Fronfeste und 109 Nebengebäude die dem Feuer zum Opfer gefallen waren. Unsere Ur-urgroßväter mit ihrer Handdruckspritze und ihrer Eimerkette konnten naturgemäß dem Feuer nicht Paroli bieten. Selbst mit heutiger Brandschutztechnik dürfte es schwerfallen, so einen Feuersturm ausreichend zu bekämpfen.

Im Jahre 1847 gibt es einen weiteren Hinweis auf die Feuerwehr unseres Städtchens bei einem Brandeinsatz in Waltersdorf. Bis dahin war die gegenseitige Hilfe der Orte untereinander - eine Spritze hatten meist mehrere Orte untereinander und gemeinsam. Der Ort, der die Spritze stellte, bekam von den anderen einen Teil der Anschaffungskosten oder die beim Brand entstandenen Unkosten ersetzt. Berga war ein solcher Ort, denn am 1. November 1856 wurde durch den »Feuerlöschinspektor« Fritzsche eine neue Feuerspritze erprobt. Auch sonst waren unsere »alten Herren« im Feuerwehrwesen recht aktiv. Anno 1861 führten die Handwerksmeister Zimmermann Plane und Maurermeister Thomas eine Kontrolle der feuerpolizeilichen Vorschriften in Geißendorf durch. Sie bekamen als Entgelt 13 Silbergroschen und 6 Pfennig (ob es zum Einkehren in die »Mühle« gereicht hat, ist nicht überliefert worden). In diese Zeit fällt auch eine Verordnung in Kursachsen, wozu Berga zählte, wonach Zündhölzer vor Kindern geschützt aufzubewahren waren. Weiter legte der damalige Staat fest, Reisig und andere feuerfangende Stoffe in einer Entfernung von mindestens 60 - 100 Schritte vom Gebäude aufzubewahren. Erst am 23. November 1881 wird im Land ein Gesetz über das Feuerlöschwesen erlassen, es schreibt die Einrichtung einer Pflichtfeuerwehr vor (für Befreiung vom Dienst muß Geld gezahlt werden, das Entgelt der Feuerwehrleute beim Brandeinsatz ist durch das Ortsstatut festgelegt worden). Eine Pflichtfeuerwehr wurde daraufhin 1885 auch in Berga gegründet. So weit die Chronik. (Wir bedanken uns bei Herrn Dr. Reinhold und Herrn Blam für diese Information).

150 Jahre Feuerwehr - zwei bis drei Generationen Bergaer Feuerwehrgeschichte, wechselvoll - aber immer mit dem Gedanken - anderen Menschen aus Gefahr und Not zu helfen, auch mit Einsatz der eigenen Gesundheit und des eigenen Lebens.

150 Jahre Feuerwehr - wir werden uns bemühen, im Andenken an die Gründer unserer Wehr dieses Jubiläum entsprechend unserer Mittel und Möglichkeiten im Juli 1993 würdevoll zu begehen. Wir bitten alle, denen die Bergaer Feuerwehr am Herzen liegt, uns bei der Durchführung unseres Jubiläums zu unterstützen.

Angelsportverein »Elsteraue Berga/Elster 1990 e.V.«

Mitgliederversammlung

Am 19.2.93, um 19.00 Uhr, findet die Mitgliederversammlung in der Gaststätte »Zur schönen Aussicht« statt.

Wichtige Tagesordnungspunkte:

1. Kassierung
2. Landesfischereigesetz
3. Ausgabe der Gruppengewässerordnungen
4. org. Fragen

Bergaer Carneval

Es geht wieder los....

... 19. und 20.2.93, Hauptveranstaltungen

Schulnachrichten

Englisch lernen mit Spaß

Gutes Englisch für Schule und Beruf ist heute besonders wichtig. Schüler aller Schularten aus unserem Leserkreis können in den Oster- und Sommerferien ihre Sprachkenntnisse in England oder USA auffrischen und vertiefen.

Nach Großbritannien ist außer dem Flug auch die bequeme Reise von hier aus im Bus möglich. Besonders hervorzuheben sind die gute Unterbringung und die Herzlichkeit der Gastfamilien.

Daß Englisch lernen auch Spaß machen kann, beweist die gelungene Verbindung zwischen den Kursen und den interessanten Besichtigungen und Ausflügen. Viele Freizeit- und Sportmöglichkeiten runden das Programm ab.

Für die Teilnehmer wird vor der Reise eine Informationsveranstaltung angeboten. Hier können Sie im Bild Näheres erfahren und die Lehrer sowie Betreuer kennenzulernen. Diese geben Ihnen gerne noch weitere Informationen.

Rufen Sie einfach an, Tel. 07264/3273 oder 07262/8766

Aus der Heimatgeschichte

Berga/Elster vor etwa 110 Jahren

Kürzlich gelangte in meine Hände ein Buch mit dem Titel »Statistisches Universal-Handbuch. Geographisches Orts-Lexikon. Großherzogtum Weimar«. Das Erscheinungsjahr konnte ich nicht mehr entdecken; verschiedene inhaltliche Hinweise erlauben jedoch, es auf etwa 1880 zu datieren. Besonders interessant sind die genauen Angaben über die einzelnen Orte des Großherzogtums, die über das hinausgehen, was in den damaligen Staats-handbüchern zu finden ist. Das statistische Handbuch ist bereits eine Art Adress-Buch, zählt es doch die (wichtigsten) Familien der jeweiligen Orte auf.

Der Berga betreffende Text soll hier als Kopie folgen.

Dr. Frank Reinhold

Berga

mit Schloßberga und Pölzschen
mit Neumühl,

Stadt, an der weißen Elster, 16 Kilometer ostnordöstlich von Weida, 32 Kilometer ost-nordöstlich von Neustadt, mit Friedensgericht, Parochie, Schule, Standesamt, Postamt III. Cl., Reichs-Telegraphenstation, Station der Sächs.-Thüringischen Eisenbahn, 4 Jahr- und Viehmärkten und 1008 Einwohnern. — Die Stadt brannte 1842 fast ganz nieder u. ist nun wieder recht freundlich aufgebaut, der Marktplatz gleicht einem Garten. Der größte Theil der Bewohner beschäftigt sich mit Weberei wollener, baumwollener und halbwollener Stoffe für die Fabriken in Gera, Greiz und Meerane. — Berga nebst Schloß war ursprünglich ein Reichslehen und ging später auf die Wüste von Weida über, welche hier Burgmänner eingesetzt, unter denen sich im 14. Jahrhundert auch die von Berga befanden. Nachdem Berga Anfang des 15. Jahrhunderts an das Wettin'sche Fürstenhaus übergegangen, wurde es zur Stadt erhoben. — Bis zum Jahre 1850 war hier ein Patrimonialgericht u. bis 1. October 1879 der Sitz eines Justizamtes.

Gemeindevorstand: C. H. Thomas.

Friedensrichter: C. H. Thomas.

Ortsgeistlicher: W. Ackermann, Pf.

Schullehrer: C. Rösel, Schulmeister. C. Hözel. F. Schulze. C. Schumann.

Standesbeamter: C. H. Thomas.
Arzt: Dr. med. Chrig. Kindermann.

Grundbesitzer: Hektar Ar

Semmel, E., Nittrg., (Schloßberga) Pächter: F. Buisse 312 35

Dompropst v. Zehmen (in

Neumühl) 203 16

Die Pfarre 37 14

Die Gemeinde 21 2

Schubert, August 19 75

Semmel, Ernst (in Pölzschen) 14 19

Dertel, Johann Gottfried (in Pölzschen)	11	98
Pepsold, Friedrich	9	40

Fleischer: Eduard Rästner. Franz Klopfer. Wilhelm Schaller.

Gastwirth (Gemeinde): Pächter H. Weisse, „Rathaus“. Henriette verw. Vorwerk „Gasthof zur Bleibe“.

Glaser: Rudolf Groß. Fr. Jacob.

Gold- und Silberarbeiter: F. H. Seiler.

Klempner: H. Bräunlich. C. Klein.

Korbmacher: Karl Scheffel.

Kürschner: Richard Köhler.

Lohgerber: Ernst Eberth.

Maler: Karl Rascher.

Maurermeister: Fr. Thomas.

Nadler: Heinrich Müller.

Photograph: R. Gerold.

Restauratoren: Karl Aug. Bräfisch. Karl Herold. Louis Pitschler. F. Phenn. Gottfried Obenauf. Karl Rascher.

	Hektar Ar
Obenauf, Gottfr. (i. Pölzschen)	9 12
Kaufmann, Oskar	8 81
Knoll, Heinrich	8 77
Kriegelstein, Hermann	7 27
Uhlmann, Gustav	7 19
Werner's Erben	5 89
Kaufmann, M. (i. Pölzschen)	5 56
Diakonat	5 14

Industrie.

Branntweinbrennerei: Felix Buisse.

Mühlen: D. Kaufmann (Schneide-, Del- u. Mahlmühle). Moritz Kaufmann (Schneide-, Del- und Mahlmühle, in Neumühl).

Handel.

Agenten: C. H. Thomas (Aachen-Münchener Feuer- u. Hagel-Vers.-Gesellschaft). H. Weisse (Elbersfelder Vers.-G.). C. Weisse (Leipziger Feuer- u. Hagel-Vers.-Gesellschaft). C. August Bräfisch (Magdeburger Feuer- u. Hagel-Vers.-Gesellschaft). Rob. Fritzsche (Preußische National-Feuer-Versich.-Gesellschaft). Friedr. Sachs (Providentia, Vers.-Gesellschaft).

Apotheke: Heinrich Hecker.

Eisenwarenhandlung: H. Müller.

Kohlenhandlung: C. Thomas.

Material- u. Schnittwarenhdlg.:

H. Fritzsche. Heinr. Hecker. Paul Köhler. H. Müller. H. Weisse. C. Weisse. August Weisse.

Mehlhandlungen: D. Kaufmann.

M. Kaufmann.

Gewerbe.

Bäcker: August Frosch. Karl Herold.

Hermann Kriegelstein.

Barbier: Karl Ziegenspeck.

Bentler: Heinrich Bentler.

Böttcher: Karl Friedrich.

Brauerei (Consumbrauerei): Pächter

Moritz Herold.

Buchbinder: Robert Fritzsche.

Wir laden Sie ein - bei uns Gast zu sein. in Berga/E. und Umgebung

The advertisement features a decorative border with floral corners. At the top, the text "Bahnhofsgaststätte Berga/E." is written in a large, bold, serif font. Below it, "Köstlicher" is in a larger script font, with "Dabei bleibt's." in a smaller font underneath. To the right is a black and white illustration of a steam train on tracks. The main text below the title reads "Hausfasching am Sonntag, 21. Februar 93 ab 17.00 Uhr". Below this, a large paragraph reads "Wir empfehlen ganztägig ohne Ruhetag warme Küche für jedermann und Familienfeiern in gepflegter Atmosphäre." On the far right, there is a logo consisting of a stylized letter 'A' above the number '878'. The entire advertisement is framed by an ornate border.

KOMMT REIN INS GETRÄNKELAND
 GETRÄNKEMARKT
C. Linzner
 NUTZEN SIE UNSEREN HEIMSERVICE: TEL. 417
 0 - 6602 BERGA / ELSTER BAHNHOFSTRASSE 5

- 40 Biersorten im Angebot
- BEI Kastenverkauf 1,- DM Rabat
- ALKOHOLFREIE GETRÄNKE
- AUSGEWÄHLTE WEINE
- SPIRITUOSEN/SÜSSWAREN/ TABAKWAREN

Ab 1.5.93 Beginn der
Biergartensaison

Unser Hausservice: Während der Bauarbeiten vor unserem Geschäft liefern wir Ihnen die Getränke ohne Transportkosten INS HAUS

A detailed black and white sketch of a church tower and surrounding buildings. The sketch shows a tall, multi-tiered church spire with a cross at the top, situated behind a row of lower buildings. The buildings have various windows and architectural details. The style is loose and artistic, with visible pencil or charcoal strokes.

RISTORANTE ITALIANO

BELL ITALIA

6602 BERGA

036623/358

- italienische Küche
zu vernünftigen Preisen**

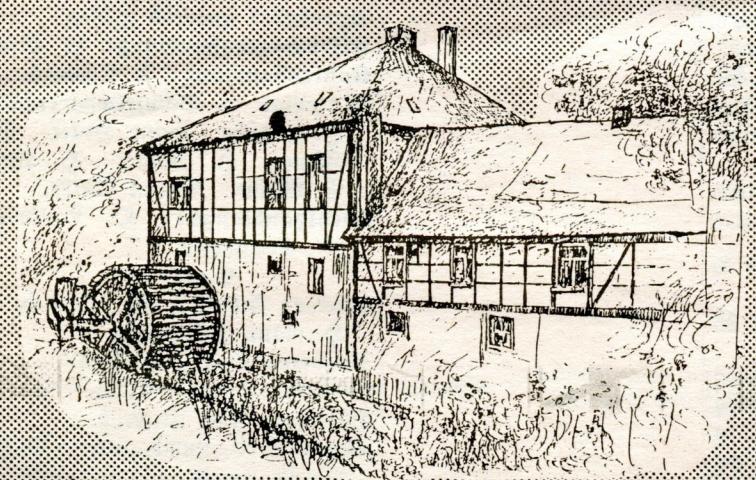
Geöffnet: täglich

11.30 - 14.30 Uhr

17.30 - 23.30 Uhr

Mittwoch Ruhetag

Braugold



**heimatliche Speisen
und einheimische
Getränke**

Pölscheneck
Inh.
Gudrun Hänel
Berga/E. • A.-Bebel-Str. 64

Geöffnet: Mo, Di, Do 14.30 - 22.00 Uhr
Fr. 14.30 - 23.00 Uhr
Sa 14.00 - 24.00 Uhr
So 9.30 - 22.00 Uhr

volkstümliche
Preise -
gemütliche
Atmosphäre

5602



ZOLLHAUS seit 1893 Familienbesitz FUSSBALLVEREINSLOKAL Tradition heimische Gemütlichkeit, volkstümliche Speisen u. Getränke Inh. Helga Rehnig

22./23. Mai 1993 100 Jahre Familienbesitz

Sattler: August Häber. August Rascher. F. Rascher.
Schieferdecker: Karl Bräunlich. H. Rahm.
Schlosser: Fr. Böttcher. H. Fritzsche. Ch. Scheube.
Schmiede: K. Bürger. K. Lingner.
Schneider: Karl Güther. Karl Picheler. Karl Schreber.
Schornsteinfeger: Friedrich Sachs.
Schuhmacher: Friedrich Böttcher sen. Friedrich Böttcher jun. Eduard Elß. Friedrich Hesselbarth. Aug. Kanis. Karl Lößler. Gust. Lößler. Anton Nagler. Friedrich Phenn. Karl Schmidt. August Schmidt.
Seifensieder: H. Vorber.
Seiler: H. Parzsch. J. Köhler.
Siebmacher: Louis Pitschler.
Stellmacher: August Bockwitz. Karl Vollstädt.
Tischler: Friedrich Dinger. Gustav Berghold. Karl Froesch. Bernh. Gehrt. Karl Gerold.
Töpfer: Anton Zorn.

Uhrmacher: Wilhelm Schubert.
Weber: Louis Bräutigam. Bernh. Gerold. Gottl. Güther. Friedr. Henzel. Heinrich Heuschkel. Karl Lößler. Heinrich Lößler. Heinr. Lösscher. F. Müller. Aug. Neupert. K. Pensold. K. Berthes. Christoph Phenn. Christian Phenn. Friedr. Phenn. Hermann Phenn. Karl Schröter. Ludwig Wolf.
Zimmermeister: F. Planer.

Sonstige Mitteilungen

Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V.

Fledermäuse sind eine noch unzureichend erforschte Tiergruppe

Alle 30 in Europa lebenden und 22 in der Bundesrepublik lebenden Arten stehen unter Schutz. Die Bundesrepublik hat in ihrem letzten Artenschutzgesetz alle Fledermäuse in den Status »vom Aussterben bedroht« gesetzt. Durch ihre nachtaktive Lebensweise sind noch bei vielen Menschen Unkenntnis und Vorurteile vorhanden. Die einzige aktiv fliegenden Säugetiere ernähren sich bei uns ausschließlich von Insekten und tragen somit zur Reduzierung von Schadinsekten in Gärten und Wäldern bei. In den letzten Jahren haben fast alle Arten im mitteleuropäischen Raum einen drastischen Bestandsrückgang erfahren. Die jetzige Situation ist in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich, hervorgerufen durch Verbreitungsgrenzen einiger Arten. Aber auch der bauliche Zustand vieler Häuser in den Altbundesländern lässt für viele Arten keinen Platz mehr.

Fledermäuse besitzen fast keine natürlichen Feinde. Für den Rückgang ist ausschließlich der Mensch zur Verantwortung zu ziehen.

Hauptursachen sind dabei:

- Beseitigung von Lebensräumen (Einfluglöcher in Gebäude, Kirchen, Fällen von Bäumen mit Spechthöhlen oder anderen Löchern),
- Verschließen der Keller im Winter,
- Einsatz von chemischen Bekämpfungsmitteln in Gärten,
- Einsatz giftiger oder fledermausunfreundlicher Holzschutzmittel,
- starke Beunruhigung in den Quartieren und
- Tötung durch den Menschen.

Helfen Sie mit, diese streng geschützte Artengruppe zu erhalten. Melden Sie alle Beobachtungen an nachfolgende Adresse. Für Hinweise, bis hin zu Vorträgen, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.
 Vielen Dank!

Harry Weidner, Mitglied Arbeitsgruppe Artenschutz Thüringen e.V.
 Arbeitsbereich Fledermausschutz
 Hauptstraße 36
 O - 6501 Großenstein

Die notwendigen Medikament gibt's weiter

Auch 1993 erhalten Kranke die Medikamente, die ihr Arzt zur Behandlung einer Krankheit für erforderlich hält. Das ist auch dann so, wenn der Arzt ein anderes als das bisher gewohnte Medikament verschreibt. Das zu Jahresbeginn in Kraft getretene Gesundheits-Struktur-Gesetz verpflichtet die Ärzte, wie bisher, zweckmäßige Medikamente zu verordnen. Deshalb prüfen sie, ob es Präparate gibt, die die gleichen Wirkstoffe in gleicher Zusammensetzung enthalten, aber wesentlich weniger kosten als die vordem verordneten. Der Patient kann sicher sein, daß er ebensogut behandelt wird wie vorher.

Arbeitsamtsbus rollt durch Ostthüringen

Vom 22.2.93 bis 5.3.93 ist der Informationsbus der Bundesanstalt für Arbeit im Arbeitsamtsbezirk Gera unterwegs. Interessenten werden bürgerlich zum Arbeitsmarkt, zu Leistungen des Arbeitsamtes und zur Berufsberatung informiert. Besonders Schülerinnen und Schüler der Schulentlaßklassen, die noch keine Ausbildungsstelle haben sowie deren Eltern und Lehrer können sich zu freien Lehrstellen und möglichen Ausbildungsbetrieben beraten lassen. Am Mittwoch, dem 24.2.93, wird im Bus der »Tag der Berufsberatung« durchgeführt.

Eine Beratung im Infobus kann unter Umständen den Weg ins Arbeitsamt und damit längere Wartezeiten vermeiden helfen. Fragen, wie beispielsweise »Kann ich eine ABM beginnen?« oder »Wann wird eine Fortbildungsmöglichkeit vom Arbeitsamt gefördert?« werden beantwortet.

Geöffnet ist der Bus montags bis freitags von 9.30 - 18.00 Uhr und samstags von 9.30 - 14.00 Uhr.

Standtag Standort

22.-24.2.	Gera, Zentraler Platz (am 24.2., nur Berufsberatung)
25.2.	Ronneburg, Marktplatz
26.6.	Greiz, Marktplatz
27.2.	Zeulenroda, Rosa-Luxemburg-Platz
1.3.	Hirschberg, Parkplatz an der Lederfabrik
2.3.	Lobenstein, Vor dem Kulturhaus
3.3.	Wurzbach, Marktplatz am »Thüringer Hof«
4.3.	Ebersdorf, Parkplatz vor dem Kulturhaus
5.3.	Weida, Am Markt

Was kann ein Arbeitsloser dazuverdienen?

Mit welchen Abzügen muß er rechnen?

Viele Arbeitslose bessern ihre Unterstützung durch kleine Gelegenheitsarbeiten auf. Dagegen ist nichts einzuwenden, wenn sie das dem zuständigen Arbeitsamt mitteilen. Dort erhalten sie dann ein Formular, welches der jeweilige Arbeitgeber auszufüllen hat. Über die Auswirkungen von Nebeneinkommen auf Arbeitslosengeld (Alg), Arbeitslosenhilfe (Alhi) oder Altersübergangsgeld (Alüg) herrscht vielfach Unkenntnis. So ist es z.B. eine irrende, aber oft anzutreffende Meinung, daß das Nebeneinkommen bis zur sogenannten Geringfügigkeitsgrenze (z.Zt. 300,00 DM monatlich in den neuen Bundesländern) bzw. der Geringverdienergrenze, die für die alleinige Beitragspflicht des Arbeitgebers maßgeblich ist (z.Zt. 370,00 DM monatlich), nicht angerechnet wird. Durch ein monatliches Nebeneinkommen erlischt der Anspruch auf Leistungen des Arbeitsamtes nicht unbedingt.

Resultiert der Nebenverdienst aus einer selbständigen oder unselbständigen Tätigkeit von weniger als 18 Stunden pro Woche, wird er nur teilweise von der Arbeitslosenunterstützung abgezogen. Ohne Auswirkungen bleibt grundsätzlich ein Verdienst von 30,00 DM in der Woche. Übersteigt der wöchentliche Nebenver-

dienst nach Abzug der Steuern, der Sozialversicherungsbeiträge und der Werbungskosten (z.B. Fahrten zum Arbeitsplatz, Arbeitskleidung) wöchentlich 30,00 DM, so wird er in der Regel zur Hälfte auf die Leistungen des Arbeitsamtes angerechnet. Übersteigt die verbleibende Leistung zusammen mit dem Nebenverdienst allerdings 80 v.H. des letzten (pauschalierten) Netto-Arbeitsentgeltes, ist der übersteigende Betrag in voller Höhe anzurechnen. D.h., um diese Summe wird die Arbeitslosenunterstützung gemindert. Wird dem Arbeitslosen wegen des Nebenverdienstes das Arbeitslosengeld bzw. das Altersübergangsgeld um einen oder mehrere volle Tagessätze gekürzt, werden ihm entsprechend viele Tage bei der Anspruchsdauer gutgeschrieben. Zu beachten ist allerdings auch der zeitliche Umfang der Nebenbeschäftigung. Bei einer wöchentlichen Tätigkeit von 18 Stunden stellt das Arbeitsamt seine Zahlungen ein. Allerdings hängt ihre Höhe vom monatlichen Nettonebeneinkommen ab.

Hierbei ist aber nicht die Kalenderwoche maßgebend, sondern der Tag, an dem die Beschäftigung erstmals aufgenommen wurde. Wer also an einem Mittwoch die Arbeit beginnt und bis zum darauffolgenden Dienstag weniger als 18 Stunden arbeitet, kann auch weiterhin eine Unterstützung vom Arbeitsamt erwarten.

Wechsel der Zuständigkeit per 1. Februar 1993

Arbeitsamt Plauen Ansprechpartner

Ab dem 1. Februar 1993 wird der Wechsel der neun vogtländischen Orte Pause, Elsterberg, Mühlroff, Ebersgrün, Görschnitz, Langenbach, Ranspach, Thierbach und Unterreichenau

vom Bundesland Thüringen zum Freistaat Sachsen

für die Arbeitsämter wirksam.

Für Bürger und Unternehmer aus diesen Orten ist jetzt das Arbeitsamt Plauen sowohl für Angelegenheiten der Arbeitsvermittlung/Arbeitsberatung als auch der Berufsberatung und der Leistung zuständig. Ab sofort können alle Arbeitnehmer und Arbeitgeber dieser Städte und Gemeinden das Arbeitsamt Plauen in Anspruch nehmen. Im Februar bekommt das Arbeitsamt Plauen alle Unterlagen vom Arbeitsamt Gera übersandt. Trotz einer gewissen Übergangszeit ist sichergestellt, daß alle Leistungsempfänger ihre laufenden finanziellen Leistungen automatisch weiter erhalten.

Das Arbeitsamt Plauen bemüht sich in nächster Zeit, mit allen betreffenden Bürgern durch Einladung in das Amt den persönlichen Kontakt herzustellen. Aus diesem Grund bittet das Arbeitsamt darum, nur dann von selbst vorzusprechen, wenn es aus persönlichen Gründen notwendig ist. Damit die Besucher zielgerichtet im Haus ihren Ansprechpartner finden, wird vorübergehend eine besondere Anlaufstelle im Arbeitsamt R.-Hofmann-Str. 6, eingerichtet.

Von der Abteilung Leistung erhalten insbesondere Arbeitnehmer den Hinweis, daß für Schlechtwettergeld bzw. Winterbauförderung und Kurzarbeitergeld ab sofort die Leistungsabteilung in Plauen, Haselbrunner Str. 129, anzusprechen ist.

Auch im Bereich Berufsberatung ist eine reibungslose weitere Betreuung der Ratsuchenden und Bewerber organisiert und bereits der Kontakt zu den entsprechenden Schulen bzw. Betrieben hergestellt.

Die Berufsberatung ist in Plauen in der Meßbacher Straße 46, Tel. 3910, zu erreichen.

Buchempfehlungen für Teens und Twens



In letzter Zeit hat sich die Zahl jugendlicher Leser in unserer Einrichtung erheblich erhöht. Wir freuen uns, wenn Jugendliche ihre Freizeit, machmal den ganzen Nachmittag, in der Bi-

bliothek verbringen und sich auch noch genügend Lesestoff mit nach Hause nehmen. Besonders gefragt sind Bücher für den Unterricht, vor allem Nachschlagewerke, aber auch Romane und Hobbyliteratur stehen hoch im Kurs. Bei unseren Neuanschaffungen im vergangenen Jahr haben wir diese Lesergruppe besonders berücksichtigt.

Wer das 13. Lebensjahr erreicht hat, kan sich mit Einwilligung der Eltern bei uns anmelden. Für Kinder ab 7 Jahre steht unsere Kinderbibliothek in der Grundschule zur Verfügung. Gerade bei Schülern bis zur 5. Klasse verzeichnen wir einen richtigen Leseboom. 150 Entleihungen in 2 Ausleihstunden sind keine Seltenheit.

Hier eine Auswahl von Neuerscheinungen für unsere jugendlichen Leser:

Romane und Erzählungen

Voigt, Cynthia: Wir Tillermanns sind so.

Ein preisgekröntes amerikanisches Jugendbuch. Drei Geschwister, verlassen von ihrer Mutter, suchen bei ihrer Großmutter eine neue Heimat.

Fischer, Marie Luise: Mädchenträume.
13 augewählte Mädchenromane

Blobel, Brigitte: Ohne dich kann ich nicht leben.
Eine Mädchenfreundschaft, die viele Hindernisse überwindet.

Ecke, Wolfgang: Privatdetektiv Perry Clifton.
Es spukt auf Schloß Catmoor, umso schwerer für Perry Clifton den rätselhaften und gruseligen Fall zu lösen.

Kreuter, Margot: Australien liegt gleich um die Ecke.
Daß man nicht awandern muß, um etwas auf die Beine zu stellen, beweist dieses Buch.

Gilden Mel: Beverly Hills, 90210. Leben auf der Überholspur.
Der Renner der Teens nach dem Motto: »High-School, Partys, Liebe, »Good looking«.

Hobby

Das neue Experimentierbuch. Versuche selber machen, beobachten und verstehen.

Bull, Bruno H. Heitere und besinnliche Verse fürs Poesiealbum
Enzyklopädie des Motorrads

Die Wickinger. Abenteuer Geschichte

Steinbach, Günter: Das große Buch der Pferde

Die großen Naturwunder. Ein prächtiger Bildband der Naturphänomene der Erde von Mattheus Rupert

Kippenhahn, Rudolf: Abenteuer Weltall

Ehmann, Hermann: Affengeil, Lexikon der Jugendsprache. Hier erfährt ihr, auf welche Ausdrücke die Kids abfahren, was heute in und morgen out ist.

Nachschlagewerke für den Unterricht

Meyers großes Taschenlexikon in 24 Bänden

Harenbergs Weltreport in 3 Bänden. Länder, Städte, Reiseziele

Harenbergs Lexikon der Weltliteratur in 5 Bänden. Autoren, Werke, Begriffe. Ein aussagekräftiges Nachschlagwerk für Lehrer und Schüler.

Große Enzyklopädie Bd. 1 - 10. Fachwerk für die Unterrichtsvorbereitung.

Weltbild Kolleg. Abiturwissen in 10 Bänden.

Weltgeschichte in 8 Bänden

Schülerduden z.B. Geographie, Biologie, Wirtschaft, Physik, Mathematik, Informatik u.a.

Das ist nur ein kleiner Auszug aus unserem Angebot für jugendliche Leser. Wer Lust zum Lesen hat, kann sich jederzeit anmelden. Wir beraten Euch gern.

Öffnungszeiten:

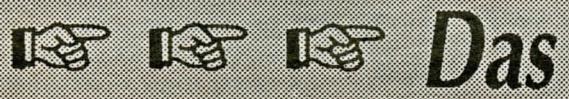
Dienstag und Donnerstag	1.00 - 12.00 Uhr
und	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	13.00 - 16.00 Uhr

Danken auch Sie
mit einer Anzeige im Mitteilungsblatt!

Crau

Nachts sind nur die klagenden Rufe des hünergroßen Triel in der südfranzösischen Steppen "Crau" zu hören.

Zwergtrappe, Wiedehopf und Perleidechse sind ebenfalls Bewohner dieser in Europa einzigartigen Landschaft. Unsere Zugvögel rasten zu Millionen auf ihrem Weg in den Süden in der insektenreichen "Crau".



Mitteilungsblatt



Ihr Partner
für
Information
und
Werbung



Impressum

»Bergaer Zeitung«

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung
Die Bergaer Zeitung erscheint 14-tägig jeweils freitags

- Herausgeber, Druck und Verlag:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Peter-Henlein-Str. 1,
Postfach 223, W-8550 Forchheim, Telefon 09191/1624
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
Der Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,
Klaus Werner Jonas, O-6602 Berga/Elster
- Verantwortlich für den sonstigen Inhalt und Anzeigenteil:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Peter Menne
- Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte der Stadt Berga/Elster verteilt.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Inh. Fa. Döring & Rauh Ernst-Thälmann-Str. 2
Lebensmittelladen O-6602 Berga

EDEKA

Top - aktuell
Solange der Vorrat
reicht!

Sparen bei
Markenwaren

Preisaktiv

Sarotti-Schokolade 100 g ... 0.69	Thüringer Kloßteig 750 g ... 1.19	Gottsmannsgrüner Pils ohne Pfand 20 x 0,5 l Fl.
Mon Cheri 150 g ... 3.99	Jacobs Kaffee Mein Mildor 500 g ... 5.99	nur 19.99 DM
Kaffee Hag klassische Auslese 500 g ... 5.99	Weinbrand Mariacron 0,7 l. 11.99	

Ein Plus  **in unserer Welt**
Deutsches Rotes Kreuz

Alkohol-Probleme?

Tun Sie den ersten Schritt!
Hilfe finden Sie in einer Selbsthilfegruppe in Ihrer Nähe!

Weitere Informationen von:

Hilfe zur Selbsthilfe
SuS gemeinnütziger e.V.
Postfach 10 29 03, 6900 Heidelberg 1



Die aktuelle Sparkassen-Information

Unsere Telefonnummern haben sich geändert. Wir haben eine kundenfreundliche Durchwahlanlage installiert.
Wichtige Anschlüsse im Hause sind:

Einwahl:	702-
Zentrale:	0
Vorstandsvorsitzender	
Herr Wüstner	702100
Vorstandsmitglied	
Herr Opitz	702110
Vorstandssekretariat	
Frau Undisz	702120
Kreditabteilung	
Empfang Kreditabteilung	7020
Abt.-Ltr. Kredit	702301
Sekretariat	702301
Geschäftskredite	
Frau Becher	702306
Privater Wohnungsbau	
Frau Müller	702307
Frau Thaut / Frau Fuchs	702305
Leasing / Frl. Brandenburg	702306
Anlageberatung	
Frau Fritz	702400
HNV-Versicherung	
Herr Eichler / Fr. Helmsauer	702650
Kundenbetreuungsbereich I	
Frau Tiller	702510
Kundenbetreuungsbereich II	
Frau Rother	702520
Kundenbetreuungsbereich III	
Frau Fuchs	702530
Geschäftskundenbereich	
Immobilienabteilung	
Frau Ebert (Gartenweg 2a, O-6600 Greiz)	670839
Organisation	
Herr Roßbach	702200
Herr Jung	702201

— Die Beratung ist telefonisch erreichbar.



